



Konzeption Schulvorbereitenden Einrichtung Selb **(Stand 15.11.2022)**

1. Was ist die SVE?
 - 1.1. Leitbild
 - 1.2. Geschichtliches
 - 1.3. Rechtliche Grundlagen

2. Rahmenbedingungen
 - 2.1. Kontaktdaten
 - 2.2. Öffnungszeiten
 - 2.3. Träger
 - 2.4. Schaubild
 - 2.5. Mitarbeiter
 - 2.6. Aufnahmeverfahren und Beendigung
 - 2.7. Beförderung der Kinder
 - 2.8. Regelungen im Krankheitsfall

3. Angebot in der SVE
 - 3.1. Tagesablauf
 - 3.2. Individuelle Förderpläne
 - 3.3. Sonderpädagogische Diagnostik
 - 3.4. Bausteine der ganzheitlichen Förderung

1. Was ist eine SVE

SVE ist die Abkürzung für Schulvorbereitende Einrichtung. Die SVE ist ein spezielles Angebot für entwicklungsverzögerte Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, die im Regelkindergarten nicht ausreichend gefördert werden können oder in großen Gruppen überfordert sind. Die Entwicklungsrückstände sind individuell sehr verschieden, bei manchen Kindern betreffen sie vielleicht nur einen Bereich menschlicher Entwicklung, bei anderen Kindern sind mehrere Bereiche betroffen. Allgemein lassen sich in Bezug auf die sonderpädagogische Diagnostik folgende Entwicklungsbereiche unterscheiden:

- Motorik
- Wahrnehmung
- Sprache
- Kognition / Lernen / geistige Entwicklung
- Emotional-sozialer Bereich



An unserer SVE stehen die Förderbereiche Sprache, sozial-emotionale Entwicklung und Lernen im Vordergrund.

In der SVE wird versucht, jedes Kind individuell in die Bildungsangebote einzubeziehen, welche möglichst genau auf festgestellte und diagnostizierte Entwicklungsstände, auf individuelle Bedürfnisse und Kompetenzen zugeschnitten sind. Jedes Kind soll dort abgeholt werden wo es steht. Pro Gruppe werden maximal 12 Kinder aufgenommen.

1.1. Leitbild

Unsere SVE ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen wollen. Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander um. Wir achten darauf, dass alle in unserer SVE ungestört und motiviert lernen und spielen können. Wir helfen uns gegenseitig, in unserer Entwicklung voran zu kommen.

1.2. Geschichtliches

Die Schulvorbereitende Einrichtung wurde 1995 in Selb eröffnet. Im Jahr 1996 zog die Einrichtung in Räumlichkeiten der Grundschule Selb Plößberg. Nachdem der Platz in Selb Plößberg leider für Schulklassen benötigt wurde, erfolgte 2008 nochmal ein Umzug in die jetzigen Räumlichkeiten am Wilhelm-Löhe-Platz. Bis zum Jahr 2017 war die SVE eine eingruppige Einrichtung. Seit September 2017 läuft die Einrichtung zweigruppig.

Die SVE ist an das private Sonderpädagogische Förderzentrum Selb angegliedert und die Gesamtleitung obliegt der Schulleitung des Förderzentrums.

1.3. Rechtliche Grundlagen

Schulvorbereitende Einrichtungen (SVE), Art. 19 und Art. 22 BayEUG

§ 77 VSO-F Personenkreis Schulvorbereitende Einrichtungen (SVE) sind für Kinder in den letzten drei Jahren vor dem regelmäßigen Beginn der Schulpflicht vorgesehen, wenn diese einer nachhaltigen sonderpädagogischen Förderung bedürfen und ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf in Kindergärten oder in integrativen Kindergärten, durch die Frühförderung oder die Mobile Sonderpädagogische Hilfe nicht oder nicht ausreichend entsprochen werden kann.

§ 78 VSO-F Aufgaben und Ziele der Förderung Schulvorbereitende Einrichtungen – fördern Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Hinblick auf den künftigen Schulbesuch, – beraten die Erziehungsberechtigten über weitere Fördermöglichkeiten, sowie zu den möglichen schulischen Lernorten Regelschule und Förderschule. Ihr Ziel ist es, die Kinder auf die schulischen Anforderungen vorzubereiten und eine Grundlage für eine erfolgreiche sonderpädagogische Förderung in der Schule zu schaffen.



Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb
Schulvorbereitende Einrichtung

des Vereins „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.“

Wilhelm-Löhe-Platz 1 95100 Selb ☎09287/ 7 666 0



§ 79 VSO-F Organisation Die Schulvorbereitende Einrichtung führt keine von der Schulbezeichnung abweichende Bezeichnung. Der/Die Leiter/in der Förderschule leitet auch die Schulvorbereitende Einrichtung; er/sie kann die Aufgabe auch einem/r Konrektor/in übertragen. Die in der Schulvorbereitenden Einrichtung tätigen Sonderschullehrkräfte, Heilpädagogischen Förderlehrkräfte, das sonstige Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe, Pflegekräfte sowie sonstige Fachpersonen sind Personal der Förderschule. Öffentliche Schulvorbereitende Einrichtungen werden für einen Sprengel errichtet, der vom Sprengel für die Schule abweichen kann. Für Schulvorbereitende Einrichtungen in privater Trägerschaft wird ein Einzugsbereich festgelegt.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Kontaktdaten

Schulvorbereitende Einrichtung Selb

Wilhelm-Löhe-Platz 1

95100 Selb

09287/76660

2.2. Öffnungszeiten

Montag 07.30 Uhr bis 12.45 Uhr

Dienstag 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch 07.30 Uhr bis 12.45 Uhr

Donnerstag 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Freitag 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr

2.3. Träger

Verein Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.

Jean-Paul-Str. 9

95632 Wunsiedel

Angliederung an das private Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb
Siebensternschule



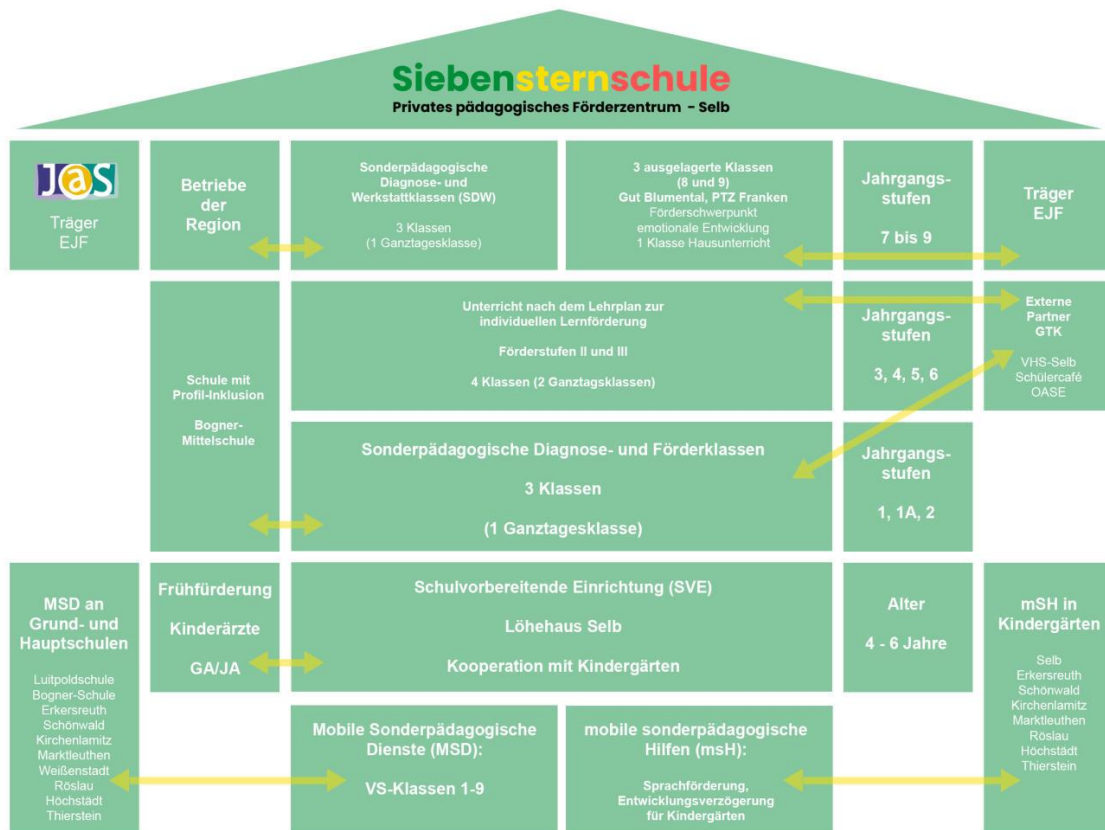
Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb Schulvorbereitende Einrichtung

des Vereins „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.“



Wilhelm-Löhe-Platz 1 95100 Selb ☎09287/ 7 666 0

2.4. Schaubild zur Zusammenarbeit der Siebensternschule, SVE und externen Partnern



2.5. Mitarbeiter*innen in der SVE

Carola Walter, SoRin Schulleitung Siebensternschule Selb

Stephanie Klein, staatl. anerkannte Erzieherin, Studentin der Heilpädagogik, Leitung SVE 1

Bettina Wilhelm-Frohning, staatl. anerkannte Heilpädagogin, Leitung der SVE 2

Cornelia Goldmann, StRin (FÖS) an der Siebensternschule, zuständig für SVE 1

Kathrin Köppel, StRin (FÖS) an der Siebensternschule, zuständig für SVE 2

Fachdienste

2.6. Aufnahmeverfahren und Beendigung

Grundsätzlich dürfen in die SVE nur Kinder aufgenommen werden, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde.

Zeigt ein Kind Auffälligkeiten in einem oder mehreren der unter 1. genannten Bereiche und wird deswegen der Besuch der SVE empfohlen, findet nach einem Erstkontakt ein Elterngespräch statt. Diese Auffälligkeiten können durch die Eltern selbst, Frühförderungen, Ergotherapeuten, Logopäden, Kindertagesstätten, Schulen,



Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb
Schulvorbereitende Einrichtung

des Vereins „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.“



Wilhelm-Löhe-Platz 1 95100 Selb ☎09287/ 7 666 0

Kinderärzte, usw. festgestellt werden. Wichtig hierbei ist, dass der Erstkontakt in der Regel über die Erziehungsberechtigten stattfindet.

Beim Informationsgespräch mit den Erziehungsberechtigten und nach Bedarf und Wunsch der Erziehungsberechtigten, auch weiteren involvierten Personen, wird ein Termin für eine Schnupperwoche des Kindes in der SVE vereinbart. In dieser Woche muss das Kind zu den bekannten Öffnungszeiten in die SVE gebracht und auch wieder abgeholt werden. Eine Übernahme des Transportes durch die Transportunternehmen ist in dieser Woche nicht gegeben.

Im Rahmen der Schnupperwoche findet eine Testung des Kindes statt. Hierfür kommen die jeweils zuständigen und speziell geschulten Förderschullehrer*innen in die SVE und testen das Kind während der SVE-Zeiten. Die Diagnostik bildet die rechtliche Grundlage für eine Aufnahme in die SVE.

Außerdem wird das Kind durch die Gruppenleitungen der SVE in dieser Woche genau beobachtet, was genauso in die Empfehlung für eine eventuelle Aufnahme mit einfließt.

Werden die Voraussetzungen für eine Aufnahme erfüllt und diese von den Erziehungsberechtigten gewünscht, werden die nötigen Unterlagen zum Ausfüllen mitgegeben. Die Aufnahme erfolgt üblicherweise zum jeweiligen Schuljahresbeginn. Im laufenden Schuljahr ist eine Aufnahme nur in Ausnahmefällen (z.B. Umzug, Ausschulung, etc.) und bei offenen Kapazitäten möglich.

Der Besuch der Schulvorbereitenden Einrichtung endet

- mit Eintritt in eine Schule,
- auf Antrag der Erziehungsberechtigten,
- wenn nach den Feststellungen der Förderschule eine weitere Förderung in der Schulvorbereitenden Einrichtung nicht möglich oder nicht erforderlich ist.

2.7. Beförderung der Kinder

Die Beförderung der SVE Kinder erfolgt über Transportunternehmen. Anspruch auf Beförderung besteht, sofern die Wohnadresse des Kindes mehr als 3km von der Adresse der SVE entfernt ist. Ausnahmeregelungen sind in seltenen Fällen möglich und werden vom zuständigen Kostenträger entschieden.

2.8. Regelungen im Krankheitsfall

Im Interesse des Kindes und der Gruppe sollte die SVE regelmäßig besucht werden. Bei einem Fernbleiben des Kindes haben die Erziehungsberechtigten die Pflicht, die SVE, sowie den zuständigen Fahrdienst unverzüglich zu informieren. In akuten Krankheitsfällen ist das erkrankte Kind zu Hause zu behalten. Bei Erkrankung des Kindes oder eines anderen Familienmitgliedes an einer übertragbaren Krankheit (z.B. Masern, Windpocken) sowie bei Befall von Läusen, Krätzmilben o.ä. muss die SVE sofort informiert werden. Der Besuch der SVE ist in einem solchen Fall ausgeschlossen.



Bevor das Kind nach der Genesung von einer ansteckenden Krankheit die SVE wieder besuchen kann, ist ein schriftliches ärztliches Attest erforderlich.

3. Angebot in der SVE

3.1. Tagesablauf

Die Kinder werden morgens entweder durch die Erziehungsberechtigten, Transportunternehmen oder andere Personen in die SVE gebracht. Zunächst einmal ist es uns wichtig, jedes Kind willkommen zu heißen. Hierzu gehört eine individuelle Ansprache des Kindes und eine kurze Rücksprache mit der transportierenden Person.

Bevor wir um ca. 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Anfangsritual, dem Kalender und einer ersten Lerneinheit starten, ist es den Kindern möglich, gruppengemischt im Freispiel Kontakte zu knüpfen.

Wichtig ist, dass die Kinder möglichst zuhause etwas zum Frühstück gegessen haben, da ein leerer Magen vom Lernen ablenkt.

In den Lerneinheiten geht es in erster Linie darum, die Kinder zu fördern und zu fordern. Hierbei gibt es sowohl lebenspraktische Inhalte, wie auch mathematische Früherziehung, sprachliche Förderung und Inhalte zur Wahrnehmung u.a.

Wenn die Lerneinheit beendet ist, machen wir gemeinsam Brotzeit. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder eine geeignete Brotzeit dabei haben, was bedeutet, dass diese hauptsächlich aus angemessenen Lebensmitteln (nicht nur Süßes) bestehen sollte (Brot, Toast, Semmel o.ä., Obst, Gemüse). Dienstags werden wir durch das Schulobstprogramm von EDEKA Enders in Wunsiedel mit frischem Obst und Gemüse versorgt, das wir für die Kinder schneiden und anrichten. Als Getränke gibt es bei uns Wasser, Tee und auch ab und zu Apfelschorle. Den Kindern steht es aber frei, selbst eine verschließbare Flasche mit Getränk mitzubringen.

Nach der Brotzeit gehen wir nach wetterbedingter Möglichkeit immer in den Garten, weshalb es wichtig ist, dass die Kinder wetterentsprechende Kleidung in der SVE haben (Gummistiefel, Regenhose, Regenjacke, Schneehose, usw.)

Am Montag und Mittwoch gibt es nach der Gartenspielzeit noch eine weitere Lerneinheit, bevor die Kinder wieder abgeholt werden.

Wir orientieren uns bei der Jahresorganisation an den allgemeinen Festen, wie St. Martin, Weihnachten, Fasching, Ostern. Hat ein Kind Geburtstag, feiern wir dies natürlich auch und die Kinder bzw. Eltern dürfen selbstverständlich gerne etwas zur Feier beitragen (Muffins, Kuchen, oder was auch sonst so einfällt).

3.2. Individuelle Förderpläne

Für jedes Kind wird von den Gruppenleitungen ein individueller Förderplan erstellt. Je nach sonderpädagogischem Förderbedarf werden Förderziele für einzelne



Entwicklungsbereiche festgelegt. Gleichzeitig werden Maßnahmen reflektiert, welche dem Kind helfen sollen, sich in den verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln. Dabei ist es uns wichtig, die Kinder immer ganzheitlich in ihrer allgemeinen Entwicklung zu unterstützen. Es geht niemals nur um ein isoliertes Training einzelner Kompetenzen, sondern immer um die Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Natürlich ist es dabei notwendig, dass sich alle beteiligten Fachkräfte, welche mit dem Kind arbeiten, regelmäßig austauschen. Hierfür stehen wir nach vorheriger Terminabsprache jederzeit zur Verfügung.

3.3. Sonderpädagogische Diagnostik

Die Kinder in unserer SVE werden durch einen kontinuierlichen förderdiagnostischen Prozess begleitet: Anhand von Verhaltensbeobachtungen, Anamnesegesprächen und informellen Untersuchungen wird regelmäßig der aktuelle Entwicklungsstand eines Kindes evaluiert, dokumentiert und im Team besprochen. Die Ergebnisse dieser Diagnostik fließen ein in die Erstellung des individuellen Förderplans, welcher mit den Eltern besprochen wird. Bei speziellen Fragestellungen und vor dem Übertritt von der SVE in die Schule, können auch standardisierte Entwicklungstests durchgeführt werden, z.B. zum Bereich Sprachverständnis, zum Bereich expressive Sprache, Hören oder zur Intelligenz. Darauf aufbauend findet eine ausführliche Beratung der Eltern bezüglich der Schullaufbahn ihres Kindes statt. Im gemeinsamen Gespräch werden Möglichkeiten der integrativen / inklusiven Beschulung reflektiert und gegebenenfalls Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Grundsätzliches Ziel ist die Regelschulfähigkeit des Kindes, was jedoch individuell betrachtet und abgeschätzt werden muss. Das heißt aber auch, dass ein Kind, welches bei uns die SVE besucht, nicht automatisch in das private Sonderpädagogische Förderzentrum Siebensternschule aufgenommen wird.

3.4. Bausteine der ganzheitlichen Förderung

Im Folgenden werden zentrale Bausteine unserer pädagogischen Arbeit aufgeführt, die in der täglichen Arbeit mit den Kindern Beachtung finden:

Bewegtes, handelndes Lernen (mit Elementen der psychomotorischen und konduktiven Förderung): Viele der von uns betreuten Kinder zeigen einen erheblichen Förderbedarf in der motorischen Entwicklung. Wir versuchen durch vielfältige, differenzierte Bewegungsangebote und durch den Einsatz verschiedenster Hilfsmittel die Mobilität und damit auch die Selbstständigkeit der Kinder zu erhöhen. Hierdurch erreichen die Kinder neue motorische Erfahrungen und verbuchen gleichzeitig Erfolgserlebnisse, da die Bewegungsangebote sich sehr individuell an den Kompetenzen des einzelnen Kindes orientieren. Lernen wird an unserer Einrichtung, wann immer es sinnvoll und möglich ist, mit Bewegung verknüpft. Neben der motorischen Förderung hat dies den Effekt, dass Gelerntes wesentlich besser abgespeichert wird. Was man selbst gemacht und direkt am eigenen Körper



Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb
Schulvorbereitende Einrichtung

des Vereins „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.“



Wilhelm-Löhe-Platz 1 95100 Selb ☎09287/ 7 666 0

erfahren hat, was man mit mehreren Sinnen gleichzeitig erlebt hat, das merkt man sich wesentlich leichter und besser als Dinge, über die nur geredet wurde.

Rhythmisch-musikalische Erziehung: Die rhythmisch-musikalische Erziehung ist eingebettet in verschiedene Aktivitäten des Gruppenalltags. Im Morgenkreis werden Lieder gesungen, zwischendurch werden Bewegungslieder und Singspiele durchgeführt und wöchentlich im Wechsel findet musikalische Früherziehung durch eine Musiklehrerin in den beiden SVE-Gruppen statt. Auch das Kennenlernen einzelner Instrumente sowie das rhythmische Begleiten von Liedern mit diesen Instrumenten ist ein integraler Bestandteil der rhythmisch-musikalischen Erziehung.

Künstlerische Bildung: Regelmäßiges Malen und Basteln gehört zum Alltag unserer SVE. Neben freien Malangeboten bieten wir immer wieder auch gelenktes Basteln an sowie graphomotorische Übungen, mit welchen die Kinder z.B. eine korrekte Stifthaltung erlernen und ihre vorschulischen Malkompetenzen ausbauen können.

Soziales Lernen in der Gruppe: Einer der sicherlich wichtigsten und spannendsten Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit ist die Sozialerziehung bzw. das Soziale Lernen in der Gruppe. Der Aufbau von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit ist in der heutigen Zeit eine Schlüsselqualifikation und heute wie früher die Grundvoraussetzung für ein gelingendes Miteinander. Für unsere Kinder geht es dabei z.B. um die folgenden Fragen: Wie nehme ich angemessen Kontakt zu anderen Kindern auf? Wie kann ich – auch wenn ich nicht so gut sprechen kann – andere angemessen auf meine Bedürfnisse aufmerksam machen? Welche Regeln gibt es im gemeinsamen Spiel? Wie kann ich nach Hilfe fragen? Wem kann ich helfen? Wie gehe ich mit den anderen Kindern und mit den Erwachsenen um? Wie begrüße ich jemanden am Morgen? Wann sage ich „Danke“ und wann „Bitte“? usw.

Sprach- und Kommunikationsförderung: ...findet bei uns auf unterschiedlichen Ebenen statt. In jedem geleiteten (Spiel-)Angebot findet gezielte Sprachförderung statt z.B. durch handlungsbegleitendes Sprechen, durch sprachliche Aktivierung der Kinder, durch Wortschatzarbeit, durch Übungen zur phonologischen Bewusstheit, durch eine positive Rückmeldung bzw. ein korrekatives Feedback. Wir Erwachsenen versuchen den Kindern ein sprachliches Vorbild zu sein und sie durch gezielte Übungen und Gesprächsanlässe zu ermutigen und zu befähigen, sich sprachlich selbstbewusst und strukturiert auszudrücken, eigene Bedürfnisse kundzutun und von Erlebtem (möglichst differenziert) berichten zu können.

Vielfältige, differenzierte Spielmaterialien: Beide SVE-Gruppen sind reich ausgestattet mit Spielmaterial aus den verschiedensten Bereichen und für alle Altersstufen bis zum Schuleintritt.



Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Selb
Schulvorbereitende Einrichtung

des Vereins „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel e.V.“

Wilhelm-Löhe-Platz 1 95100 Selb ☎09287/ 7 666 0



Gemeinsame Feste und Feiern im Jahreskreis: Feste strukturieren den Jahresablauf und sind nicht zuletzt aus diesem Grund ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags. Neben den großen allgemeinen Festen und Traditionen (Weihnachten, Fasching, Ostern) werden natürlich auch die Geburtstage der einzelnen Kinder gebührend gefeiert. Wir orientieren uns bei den Festen am christlichen Kirchenjahr, arbeiten jedoch überkonfessionell, gestützt auf die sozialen und ethischen Grundwerte unserer Demokratie.

Enge Zusammenarbeit mit den Eltern und mit therapeutischen Fachdiensten: Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist, unserer Ansicht nach, die Grundvoraussetzung für nachhaltige Impulse zur positiven Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit eines Kindes. Erhält ein Kind zusätzlich zu unserem Angebot noch spezielle Frühförderung, so sind wir natürlich auch gerne zusätzlicher Ansprechpartner und um eine enge und gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachdiensten bemüht.

Je früher ein Kind mit Entwicklungsverzögerungen in der SVE aufgenommen wird, desto wahrscheinlicher ist es, dass die angestrebte Regelschulfähigkeit auch tatsächlich erreicht wird.

